



In der Loge in der 1. Empore sitzen rechts vom Altar gesehen die von Seckendorffs. Links vom Altar ist die Loge der Pfarrfamilie, abgetrennt im Vorraum die Hausdame oder höhere Bedienstete der von Seckendorffs. In den weiteren Bänken der 1. Empore sitzen Bauern und die Honoratioren, z. B. gleich nach der „Baronsloge“ haben die Männer aus der Mühlgasse ihren Sitz.

In der 2. Empore sitzen nach der Konfirmation die männlichen Jugendlichen und links vom Altar gesehen spielt in der 2. Empore der Posaunenchor.

**Auf Wunsch einer ledig, im Jahre 1922 geborenen, betroffenen Frau aus Sugenheim, deren Eltern erst nach ihrer Geburt heiraten, wünscht, dass auch folgendes in der Kirchengeschichte erwähnt werden muss – diese Frau aber auch sagt: „Gut, dass sich die Zeiten in der evangelischen Kirche geändert haben.“** Sie kann Folgendes jedoch der christlichen Gemeinschaft nicht ganz verzeihen.

**Im 19. und noch im 20. Jahrhundert (wahrscheinlich wesentlich länger zurück) und noch später andauernd, mussten ledig geborene Kinder und Jugendliche in der evangelischen Kirche in Sugenheim auf einer separaten Bank sitzen, getrennt von den ehelich geborenen Kindern. Frau E. kam sich als Kind wie gebrandmarkt und wie an den Pranger gestellt vor, und litt mit den anderen Betroffenen sehr darunter.**

## Der evangelische Kindergarten Sugenheim

Etwa **1942 oder 1943** gibt es einen „**Erntekindergarten**“ von der NSV einer nationalsozialistischen Gliederung der NSDAP, geöffnet vom Frühjahr bis zum Herbst und von „Braunen Schwestern“ (aus Neustadt/Aisch) geleitet.

**1953, am 01. Mai** wird der **evangelische Kindergarten in der Schloßstraße 191/2** (vormals kleine Schule, erste bis zur dritten Klasse) **durch Pfarrer Zehender eingeweiht**. Ehrengäste sind Hauptlehrer Friedrich Rahn, Bürgermeister Rieder und Landrat Müller. Die Bevölkerung nimmt regen Anteil. Die **Kindergärtnerin Annerose Lübeck** wird von Pfarrer Zehender in ihre Wirkungsstätte eingeführt. Der Spielplatz liegt auf dem Gelände des alten Friedhofs (heute katholische Kirche). Frau Lübeck betreut über 40 Kinder. **1954 verläßt sie Sugenheim**. Sie zieht nach Immenstadt im Allgäu und stirbt dort 2010.

**1955-1958** leitet Frau **Erika Salig** den Kindergarten.

**1960** im Juni übernimmt Frau **Lore Lenz** (spätere Ehefrau von Peter **Schülein**) die Leitung des Kindergartens

**1964** beginnt man im Kirchenvorstand mit der **Planung eines Kindergartenneubaus** in der Wiesenstraße, da der alte Kindergarten längst zu klein geworden ist und außerdem nicht mehr den hygienischen Vorschriften entspricht.

**1967** wird ein **zweigruppiger Kindergartenneubau in Fertigbauweise**, dem die **Diakoniestation** angegliedert ist, in der Wiesenstraße errichtet. Die Kosten sollen 165000 DM betragen.

**1968**, im Juni wird der **neue Kindergarten eingeweiht**. Frau **Lore Schülein, geb. Lenz** und die Kinderpflegerin Frau **Herta Wiederer** betreuen über 40 Kinder.

**1970** wird den am Kindergarten befindlichen Gemeinderäumen ein weiterer Saal angefügt, für den seit 1965 eingeführten Kindergottesdienst; die sich bildenden Jugendgruppen, die Übungsstunden des Posaunenchores mit derzeit 30 Mitgliedern, die Konfirmanden- und Präparanden.

**1972** wird die **Friedhofskapelle** an die katholische Kirchengemeinde Sugenheim **verkauft**. Bis zum Neubau des Kindergartens war dort auch der Spielplatz der Kindergartenkinder.

**1972** tritt in Bayern ein neues Kindergartengesetz in Kraft, das die Einstellung einer zweiten Kinderpflegerin, Frau **Adelheid Mehrling** erlaubte.

**1976**, am 1. September übernimmt Frau **Elsbeth Krauß** (heute **Schmiedl**) die Leitung der 2. Kindergartengruppe und Frau **Maria Guß** beginnt als Kinderpflegerin für beide Gruppen ihren Dienst.

**1978/79** steigt die Zahl der Kindergartenkinder auf 76 Kinder. Frau **Renate Stubenrauch** ist Kinderpflegerin und Frau **Rosi Grötsch** Praktikantin.

**1981-1982** ist **Marita Stellwag** Vorpraktikantin im Kindergarten  
**1984** ist **Erika Gietl** Schwangerschaftsvertretung im Kindergarten.  
**1986/1987** ist Erzieherin Frau **Erika Gietl** wieder Schwangerschaftsvertretung im Kindergarten.  
**1988 /1989** ist Frau **Irene Nein** als Berufspraktikantin im Kindergarten.  
**1989/1990** ist Frau **Jutta Bauerreiß** Berufspraktikantin.  
**1990-1995** ist **Anne Boeg** Erzieherin im Kindergarten.  
**1990** kommt **Roswitha Uhl** als Kinderpflegerin.

**1993** wird der evangelische Kindergarten in der Wiesenstraße gründlich renoviert.

**1993** wird das **40-jährige Bestehen des Kindergartens** ganz groß gefeiert.

**1995**, 06. Dezember früh 4.45 Uhr entdeckt eine Ortsbewohnerin den **Brand des evangelischen Kindergartens**. Das in Holzbauweise errichtete, 15 x 10 Meter große Gebäude, brennt ab - Schaden eine Million Mark. Die Ursache ist wahrscheinlich ein Defekt an einem Nachtspeicherofen. Die Wehren aus Scheinfeld, Sugenheim, Langenfeld und Markt Bibart bringen zwar innerhalb von einer halben Stunde das Feuer unter Kontrolle, jedoch können die Flammen von innen nicht bekämpft werden, weil die Gefahr besteht, dass die Holzdecken einbrechen. Alle Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen werden alarmiert und können nur noch hilf- und fassungslos zusehen, wie ihr Arbeitsplatz zerstört wird. Später lösen Einsatzkräfte aus Deutenheim und Ezelheim die Wehren ab. Die Kindergartenkinder haben Ferien bis Dreikönig. Danach werden sie im katholischen Pfarrheim bis zur Einweihung eines Neubaus untergebracht. Für die Aufnahme sei der katholischen Pfarrgemeinde Sugenheim herzlich gedankt.

**1996**, Januar bis Juli **1997 Bauzeit des neuen Kindergartens**.

**1997 Einweihung des neuen 3 - gruppigen Kindergartens** in der Wiesenstraße am 3. Oktober.

**1998** kommen Frau **Martina Hörlein**, Erzieherin und spätere Leiterin, sowie Frau **Elfriede Kugler**, Kinderpflegerin in unseren Kindergarten.

**1998/1999** ist **Tanja Thiergärtner** Kinderpflegerin

**1999** ist **Andrea Vollweiter** als Erzieherin im Kindergarten.

**1999** im März wird **Frau Lore Schülein** in den Ruhestand **verabschiedet** und **Frau Martina Mathiasch**, geborene **Hörlein** übernimmt den Kindergarten als neue Kindergartenleiterin

**1999** beginnt im Kindergarten die **Schulkindbetreuung**.

**1999/2000** ist **Sabine Senft** Berufspraktikantin.

**1999/2001** ist **Nina Nefian** Kinderpflegerin.

**2000/2001** ist **Stefanie Schuh** Erzieherin im Kindergarten.

**2001** **Diana Stingl** ist als Erzieherin im Kindergarten.

**2003** wird das 50jährige Kindergartenjubiläum festlich begangen.

**2008** wird Frau **Maria Guß**, die seit 1976 als Kinderpflegerin im Kindergarten tätig war, verabschiedet.

**2012** Beginn eines **Anbaues für eine Kinderkrippe**

**2013** Frau **Doris Bätz aus Deutenheim** gibt das Amt ihres Hausmeisterdienstes auf. Neuer Hausmeister ist ab 01. Juni Herr Willi Reuther aus Sugenheim.

**2013 am 13. 08. verstirbt Frau Lore Schülein**, die langjährige Leiterin des Kindergartens (39 Jahre Leitung), an Krebs. Leider konnte sie das 60-jährige Jubiläum nicht mehr erleben.

**2013 am 22. 09. 60-jähriges Jubiläum des Kindergartens mit Krippeneinweihung**

### ***Pfarrhausspuk***

Von 1596 - 1604, 8 Jahre, war Hescius (Heck) Pfarrer hier in Sugenheim und Neundorf. Er soll im Pfarrhaus spuken, weil „er so gern dabei gewesen sei und sich nicht von Ihr trennen könne.“ Nach einer überlieferten Ortssage ist Pfarrer Heck gebrochenen Herzens gestorben und geht deshalb im Pfarrhaus um. Über sein extremes Verhalten zu Lebzeiten, wird erst jetzt eine Schrift gefunden.

Obgleich es nicht mehr das alte, sondern das 1680 erbaute neue Pfarrhaus ist. Diesen Hausgeist, der sich still und harmlos gibt, hat der Berichtstatter Pfarrer Schultheiß noch nicht gesehen. Einzelne Gäste behaupten, er sei an ihnen vorübergeschwebt, als große Erscheinung in wallendem grauem Gewande.

(Diese Geschichte stammt aus der Pfarrbeschreibung bis 1925.)

**Alle (soweit) bekannten Personen, die in der Kirchengemeinde und in der politischen Gemeinde tätig waren.**

- 1845** Kirchenpfleger: Friedrich Nürminger  
Gemeindevorsteher: Veit Rieder
- 1861** Patronatsherr: Adolph Freiherr von Seckendorff Aberdar  
Gemeindevorsteher: Blümlein
- 1897** Patronatsherr: Alfred Freiherr von Seckendorff-Aberdar.  
Gemeindevorwaltung: Hörlein Bürgermeister, Konrad Bauer Bürgermeister  
Kirchenverwaltung: Hörlein, Hofmann, Fellner (Pfleger), Bernreuther  
Kirchenvorstand: Hörlein, Schmeuling, Streicher, K. Bauer, Hofmann, Deinlein, Bernreuther Jobst  
Armenpflegschaftsrat: Hörlein,  
Schloß dieser zugleich Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde,  
Erdenbrecht, Nürminger, Bauer, Lechner, Sill
- 1953** Patronatsherr: Dr. jur. Kurt Freiherr von Seckendorff  
Kirchenvorstand und Kirchenverwaltung:  
Dr. Kurt Freiherr von Seckendorff, Schirmer Pankraz (Kirchenstiftungspfleger), Rieder  
Gottfried, Sill Ernst, Wiedemann Johann, Gebhard Johann in Rüdern  
Bürgermeister: Leonhard Rieder

**1956** seit 1956 Bürgermeister Wilhelm Kloha

**1972** wird Sugenheim Großgemeinde durch die Eingemeindung von Deutenheim, Ezelheim, Ingolstadt, Krassolzheim, Krautostheim und Neundorf, sowie 1978 Ullstadt. Hürfeld und Dutzenthal gehören bereits der Gemeinde Sugenheim an.

**1977** Kirchliche Mitarbeiter sind im Kirchenvorstand:

Vertrauensmann: Fritz Karl von Seckendorff  
Paul Fellner, Elise Linsmaier sie ist zugleich Kirchenpflegerin, Elisabeth Ott- sie ist zugleich Messnerin, Gerhard Wagner, Hans Windsheimer  
Im erweiterten Kirchenvorstand: Karl Haßler, Wilfried Horn – er ist zugleich Kindergartenrechner, Johann Kapp, Hans Stengel, Karl Treu

Im Kindergottesdienst helfen mit:

Frau Merk, Frau Ott, Gerhard Bauer, Christel Gackstetter, Gudrun Stellwag  
Kindergartenleiterin: Lore Schüle, Kindergärtnerin Elsbeth Krauß (Schmiedl), als Kindergartenhelferin Maria Guß

Bürgermeister: Wilhelm Kloha

Gemeinderäte: Martin Bibelriether (Ezelheim), Heinrich Hesse, Hans Hübner (Neundorf), Franz Firzlaff (Krautostheim), Richard Leistner (Krautostheim), Fritz Höhn, Josef Plescher, Wilhelm Schell (Ingolstadt), Helmut Singer (Deutenheim), Georg Teufel (Krassolzheim), Hans Weber (Deutenheim), Heinrich Weltz, Hans Windsheimer

**Die Patronatsherrschaft für Sugenheim, Deutenheim und Ezelheim ist im Jahr 1969 beendet worden.**

*Hedwig Schätzki, 2024 ©*

*Die Quellen dieser Niederschrift stammen von Heinrich Schmidt, Gerhard Rechter, Kurt Rieder, Aktenband über Kirchen-, Pfarr-, Schul- und Religionssachen zu Sugenheim, Ezelheim und Deutenheim, Einzelblätter und Akten, Originale und Abschriften von 1339, 1379-1800, Elsbeth Rößner, Pfarrer Arno Gläser, Gerhard Hojer, Frieda Drescher, Luitgard Bauer und von mir. Aufzeichnungsbeginn war 2002. Weitere Berichte über die Kirchengeschichte St. Erhard folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Hedwig Schätzki*